

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Olaf Riss

§ 1 Ausgangslage und Problemaufriss	3
--------------------------------------------------	----------

I. Sonderstellung der Eisenbahnhaftung im materiellen Recht und Internationalen Privatrecht	3
II. Liberalisierung des Eisenbahnmarktes und organisatorische Aufspaltung des Eisenbahnbetriebs	5
III. Mehrzahl von Rechtsschichten	7
IV. (Rechts-)Ökonomische Aspekte	7

Olaf Riss

§ 2 Allgemeiner Teil: Strukturelle Vorüberlegungen	15
-----------------------------------------------------------------	-----------

I. Regelungsanliegen und Regelungskonzepte im Kollisionsrecht	15
II. Engste Verbindung im Internationalen Vertragsrecht	31
A. Entwicklung und status quo	31
B. (Rechtsökonomische) Erklärungsmodelle	34
C. Würdigung und Standortbestimmung	39
III. Engste Verbindung im Internationalen Deliktsrecht	42
A. Entwicklung und status quo	42
B. (Rechtsökonomische) Erklärungsmodelle	47
C. Würdigung und Standortbestimmung	51
D. Materialisierung im Internationalen Privatrecht	61
IV. Umstieg, Orientierung und weiterer (eingeschränkter) Fahrplan	63

Olaf Riss

§ 3 Besonderer Teil I: Haftung bei Personenbeförderung	69
---------------------------------------------------------------------	-----------

I. Anwendbare Haftungsregime: Historie und Verschränkungen der Anwendungsbereiche	70
A. Nationales Recht	70

	1. Österreich	70
	2. Italien	71
	B. Rechtsquellen des Völkerrechts	72
	C. Unionsrecht und nationale Umsetzung	74
II.	Verhältnis der Haftungsgrundlagen zueinander	80
	A. Österreich: ABGB zu EKHG	81
	B. Italien	81
	C. COTIF/CIV zu nationalem Recht	81
	1. Österreich	81
	2. Italien	83
	D. Fahrgastrechte-VO zu nationalem Recht (ABGB, EKHG und COTIF/CIV)	83
	1. Verhältnis von Unionsrecht zu nationalem Recht im Allgemeinen	83
	2. Wirkungen der Fahrgastrechte-VO auf nationale Haftungsregime: Mindeststandard und Günstigkeitsvergleich	84
III.	Auslegung der Fahrgastrechte-VO	98
IV.	Nationale Rechtsvorschriften im Anwendungsbereich der Fahrgastrechte-VO	100
	A. Anspruchskonkurrenz und Bedürfnis nach Gesamtvergleich	100
	B. Erfordernis der Lückenfüllung	103
	C. Kollisionsregeln des österreichischen und italienischen Internationalen Privatrechts – oder: Welches Haftungsregime konkurriert mit der Fahrgastrechte-VO?	104
	1. Vorrang von materiellem Einheitsrecht	104
	2. IPR-Kollisionsregeln bei Lücken und Öffnungsklausel	105
	3. Vertraglicher Schadenersatz	106
	4. Deliktischer Schadenersatz	108
V.	Anwendung der Kollisionsregeln und Würdigung	109
	A. Beispiel 1: Beförderung von Italien nach Deutschland – Haftung des Beförderers	109
	B. Beispiel 2: Beförderung von Deutschland nach Ungarn – Haftung des Beförderers und Infrastrukturunternehmers	112
	C. Resümee	115

Gregor Christandl

§ 4 Besonderer Teil II: Haftungsfragen im Verhältnis zwischen den am Eisenbahnverkehr beteiligten Unternehmern	117
I. Einstieg	117
II. Haftungsfragen im Verhältnis Infrastrukturunternehmen und Beförderer – CUI (Anhang E COTIF)	118
A. Beispielfall	118
B. Anwendungsbereich; Vorbehaltserklärung Österreichs	118
C. Verweis auf Landesrecht	121
D. Haftung des Betreibers	121
E. Haftung des Beförderers	122
F. Beurteilung des Beispielfalls	123
G. Befund	125
III. Haftungsfragen im Verhältnis Beförderer und Wagenbereitsteller – CUV (Anhang D COTIF)	125
A. Beispielfälle	125
B. Anwendungsbereich und Regelungsinhalt; Schädigung Dritter	126
C. Haftung für durch den Wagen verursachte Schäden ...	127
D. Verlust oder Beschädigung des Wagens	127
E. Beurteilung der Beispielfälle	128
F. Befund	129
Literaturverzeichnis	131
Verzeichnis der Rechtsvorschriften	137
Sachregister	141
Publications	147